

GRAND FERDINAND

Die neue Wiener Eleganz an der Ringstraße.

**Ein Hotel, in dem Tradition nicht rückwärts gedacht,
sondern vorwärts zelebriert wird**

Angelehnt an die Ringstraßenära lässt Florian Weitzer seit Ende 2015 in seinem Grand Ferdinand die legendäre Wiener Eleganz wieder aufleben. In 186 Zimmern und drei Restaurants vereint das Hotel am Schubertring das Schöne und den Genuss vergangener Tage mit den feinen Annehmlichkeiten anno jetzt. Garniert wird die harmonische Gesamtkomposition mit extravaganen Details - von der Oase im Innenhof über den Lobmeyr Luster mit echten Kerzen in der Lobby bis hin zum Rooftop Pool. Mit dem neu gestalteten Grand Ferdinand gewinnt das Gebäude an der Ringstraße die glanzvolle Position zurück, die ihm gebührt. Und bereichert die Wiener Gastronomie im einzigartigen Ambiente des über zwei Etagen offenen Erdgeschoßes mit zwei Lokalen - dem „Meissl & Schadn“ mit seiner altösterreichischen Küche und dem „Gulasch & Söhne“ für den kleinen Hunger! Zum dritten kulinarischen Hotspot des Hotels, der Grand Étage am Rooftop, haben wiederum nur Hotelgäste und Clubmitglieder Zugang.

Von Haus aus österreichisch – Das Grand Ferdinand als große Gesamtkomposition

Wien um ein glanzvolles Hotel zu bereichern, war immer schon ein lang gehegter Wunsch Florian Weitzers gewesen. Es verwundert daher nicht, dass es ihn an die Ringstraße zog. Erstens hatte er mit seinen bereits bestehenden vier Hotels bewiesen, dass sich historische Substanz mit guten Ideen zeitgemäß bespielen lässt, und zweites ist die Prachtstraße schon seit der Weltausstellung 1873 ein Ort klingender Hotelnamen. Bis heute ist das Grand Ferdinand das einzige österreichisch geführte Haus direkt an der Ringstraße.

Wie in all seinen Häusern verzichtet Florian Weitzer auf Verstaubtes, entlehnt der Tradition hier aber speziell das Schöne und den Genuss, um daraus zeitlose Eleganz zu kreieren - angelehnt an die Blütezeit der Ringstraßenära, in der sich Wien zur mondänen europäischen Großstadt wandelte. Eine Zeit, in der man in allen Dingen nach Vollendung strebte. Auch im Grand Ferdinand wird eine Gesamtkomposition beabsichtigt, deren wahre Größe auf der gezielten Anordnung aller Komponenten zueinander basiert. Seien es die vom Wiener Traditions Haus Lobmeyr nach alten Entwürfen handgefertigten Prachtluster im weiträumigen Erdgeschoß, die Thonetstühle oder die mit französischem Mumm Champagner bestückte Bar im Zimmer - die noble Harmonie zieht sich durch alle Bereiche vom Interieur bis zur Gastronomie.

GRAND FERDINAND

Zeitlos schön – Logieren im Grand Ferdinand

Florian Weitzer ist überzeugt, „dass man alles, was man macht, auch schön machen und alles, was man baut, auch schön bauen kann.“ Dabei ist ihm eines wichtig: „Schönheit ist keinesfalls eine Geldfrage, keine Designfrage und schon gar kein Wettlauf der Kreativität – sondern ganz einfach eine Einstellungssache.“ Ganz deutlich sichtbar wird dieser Zugang auch in der Gestaltung der 186 Zimmer in fünf Kategorien. Jedes einzelne ist eine maßgefertigte Komposition aus zeitloser Eleganz, neuzeitigem Komfort und gefühlvollen Extras: Da wird das Licht wie früher mit Keramikschaltern im wahrsten Sinne des Wortes „aufgedreht“. Und die Duschwände aus Glasbausteinen sind eine Reminiszenz an die Entstehungszeit des Gebäudes, die 1950er. Das Farbkonzept sieht in allen Zimmern ein elegantes Wechselspiel von nostalgisch geschwungenen Betthäuptern und Spiegelumrandungen in Weiß, dunklen Holzböden und anthrazitfarbenen Wänden vor. Der runde, mit Ledergurten umrandete Spiegel über dem Waschbecken ist ein von Gubi im Stil von Jacques Adnet nachgebauter Designklassiker. Details wie innenliegende, faltbare Fensterläden aus weißem Holz vervollständigen die von Florian Weitzer stimmig inszenierte Ausstattung. Auch ein „Standard“-Zimmer ist mit einem komfortablen Kingsize-Doppelbett, einer Minibar im Lederkoffer sowie einer Regendusche ausgestattet. Etwas mehr Größe inklusive einer Chaiselongue aus grünem Leder und einer Champagnerbar verleihen der Kategorie „Comfort“ eine Portion Extravaganz – getoppt wiederum von der Kategorie „Superior“.

Wohl einer Symphonie oder dem siebten Himmel gleich kommen die Suiten in der letzten, der siebten Etage. Von hier reicht der exquisite Logenblick über die Ringstraße und die Dächer von Wien – ob von der freistehenden Jugendstil-Badewanne aus Gusseisen oder von der privaten Terrasse aus. Sogar bis zum Riesenrad sieht man von der 100 m² großen Grande Suite. Ein begehbarer Schrank, extra Schminktisch, Terrazzoboden kombiniert mit Holzdielen, zwei Toiletten – hier wird die in allen Belangen zelebrierte Großzügigkeit nur noch von einem privaten Aufgang zum Rooftop und somit zur „Grand Étage“ (Restaurant/Lounge) und dem exklusiven Pool gekrönt! 1500 Euro kostet die Nacht in der Grande Suite, aber gemäß Florian Weitzer sollte das Gesamterlebnis Grand Ferdinand auch für weniger gut gefüllte Brieftaschen zugänglich sein: So zahlt man für ein Stockbett im eleganten Achtbettzimmer nur günstige 30 Euro – und bucht über Airbnb!

Die große altösterreichische Küche – Essen und Trinken mal drei im Grand Ferdinand

MEISSL & SCHADN

Neben eigenständigen regionalen Traditionen begründeten zu Zeiten der Monarchie auch zahlreiche kulinarische Einflüsse von Norditalien über Böhmen bis Ungarn die berühmte österreichische Küche. Ein Restaurant, das bis zu seiner Zerstörung in den letzten Kriegstagen 1945 für unvergleichlich reichhaltige Speisen stand, war das legendäre Meissl & Schadn. Mit der Eröffnung des neuen Meissl & Schadn im September 2017 im Erdgeschoß des Grand Ferdinand ging ein lang gehegter Wunsch Florian Weitzers in Er-

GRAND FERDINAND

füllung. Neben den verschiedensten, direkt vom Wagen servierten Rindfleischsorten und anderen vergessenen Genüssen der Wiener Küche setzt man auch auf das Wiener Schnitzel, das in einer Salonküche direkt im Restaurant zubereitet wird. Zweimal pro Woche dürfen Gäste nach Anmeldung ihre Schnitzel sogar selbst panieren.

Begleitet von einer exquisiten Weinkarte werden die Gerichte im großzügigen Ambiente des Meissl & Schadn mit Grandezza serviert. Hier findet der hohe Anspruch an die Kulinarik auch seinen Ausdruck in der Architektur - und natürlich in den stimmigen Details, die alle das Streben nach dem Großen vereint: prachtvolle Luster, hochwertiges Holzmobiliar, lederbezogene Bänke, Marmortische auf Messingbeinen und edles Geschirr. Lustvoll essen lässt es sich im Meissl & Schadn von Mittag an bis spät nachts auf ca. 160 Sitzplätzen. Und bei warmem Wetter auf 40 weiteren im Schanigarten direkt an der Ringstraße! Für private Feierlichkeiten und Veranstaltungen steht auch ein stilvolles Extrazimmer im hinteren Restaurantbereich zur Verfügung.

GULASCH & SÖHNE

Florian Weitzers Prämissen, mit jedem neuen Gastronomiekonzept auch einen Treffpunkt für lokale Gäste zu schaffen, findet in einem weiteren Gastro-Outlet mit separatem Eingang seine Vollendung. Denn für den Ein- und Ausklang glanzvoller Nächte steht im Grand Ferdinand mit dem Gulasch & Söhne ein Lokal für das kultur- und ballbegeisterte Publikum bereit. Oder auch fürs Frühstück und den kleinen Hunger zwischendurch. Von 08.00 bis 00.30 Uhr werden hier Frühstücksklassiker, Gulasch und Würstel sowohl mit feinstem Champagner als auch mit einem preisgünstigen Pfiff Bier der Marke Velkopopovický Kozel veredelt - in einem gepflegten wie gleichermaßen gemütlichen Ambiente mit großer Bar und Terrazzoboden.

GRAND ÉTAGE

Angelehnt an die privat geführten Wiener Salons des ausgehenden 19. Jahrhunderts zeigt sich der dritte kulinarische Hotspot des Grand Ferdinand sehr exklusiv - er bleibt Hotelgästen, deren Besuchern und Clubmitgliedern vorbehalten. Denn die Grand Étage ist auch ein Private Dining Club, dessen Mitgliedschaft angefragt werden kann und personengebunden ist. Nur an Sonntagen treffen sich hier Nicht-Hotelgäste zum exklusiven Brunch. Außerdem lädt das Rooftop-Lokal zu bestimmten Terminen zu Grill & Chill- oder Open House-Abenden mit Musik und kulinarischen Überraschungen ein. Mit der Grand Étage wird die Terrasse über den Dächern von Wien mit höchsten Genüssen von früh bis spät kulinarisch bespielt. Zum Stillen der emotionalen Bedürfnisse sind wiederum die Aussicht auf den Stephansdom zur einen und die Nord-Süd-Sicht zur Ringstraßenseite zuständig. Das Gesamterlebnis Grand Étage runden ein Pool in luftigen Höhen und ein offener Kamin für die kältere Jahreszeit ab.

Kein Weitzer Hotel ohne überraschende Details – Extravaganz genießen im Grand Ferdinand

Auch im fünften Hotel von Florian Weitzer erlebt der Gast den Hotelalltag neu, da die Eleganz alter Mauern im Grand Ferdinand mit allerhand Unerwartetem garniert

GRAND FERDINAND

wird. So ist der schon beschriebene Ausblick nicht nur von oben sehr speziell. Vom „Meissl & Schadn“ im Erdgeschoß blickt man z.B. direkt in einen mit außergewöhnlichen Pflanzen und einem alten Steinbrunnen bestückten Innenhof, die „Oase“.

Schönes ist ebenso in einer Schauvitrine im hinteren Teil des Restaurants zu sehen, wo besondere Stücke alter österreichischer Hoflieferanten von Augarten Porzellan über Lobmeyr Glas bis hin zu Waren der Wiener Silber Manufactur ausgestellt werden. Als Hommage an eine Epoche, in der in Wien nichts bedeutungsvoller war als das Schöne. Einige Produkte österreichischer Traditionsbetriebe wie der Mühlbauer Hutmanufaktur oder Wäscheflott lassen sich im Grand Ferdinand Shop gleich neben der Rezeption käuflich erwerben. An dieser Stelle müssen auch die in elegantem Muster und in echter Handarbeit nach einem jahrhundertealten Verfahren gefertigten Zementfliesen erwähnt werden, die zum größten Teil den Fußboden des Erdgeschoßes bilden. Nicht zu vergessen die Lobmeyr Luster! Einer der drei hängt beim denkmalgeschützten Haupteingang und wird mit einem speziellen Lift täglich abgehängt, um die echten Kerzen anzuzünden - ein zelebriertes Ritual und mit Sicherheit eine ganz besondere „Extravaganz“ des Grand Ferdinand. Genau so wie das von der Maison Deyrolle in Paris präparierte Pferd in der Lobby.

Die Architektur – Der Weg vom Bürogebäude zum Grand Ferdinand

Nach dem Hotel Daniel Vienna ist der Umbau eines Bürogebäudes zum Hotel schon die zweite Zusammenarbeit zwischen den Weitzer Hotels und Atelier Heiss Architekten. Der mächtige Stahlbetonbau, dessen Fassade aus Sandstein und schwarzem Granit und dessen Vestibül aus rotem Marmor denkmalgeschützt sind, stammt aus den 1950er-Jahren. Obwohl jünger als die meisten seiner Nachbarn, ist er genauso reich an Geschichte:

Das in der Ringstraßenära erbaute Palais Schubertring 12 wurde nach Kriegsschäden in den 1950er-Jahren nach Plänen von Percy Faber und Walter Sobotka vollständig neu aufgebaut und beherbergte nach den Veitscher Magnesitwerken die Zentrale des österreichischen Verfassungsschutzes. Danach ging es in den Besitz der Amisola Immobilien AG von Karl Wlaschek über. Dem Wunsch des Hotelbetreibers Florian Weitzers folgend, dem alten Bestand respektvoll Größe und Eleganz einzuhauchen, wurde das Gebäude mit Baubeginn Frühjahr 2014 nahezu ausgehöhlt, zwei Hoftrakte wurden abgetragen und neu errichtet sowie das Erdgeschoß über zwei Etagen geöffnet. So kommt es, dass man einige Zimmer im ersten Stock über eine Galerie und auf Augenhöhe mit den prachtvollen Lustern des Restaurants erreicht. Das Erdgeschoß ist das beste Beispiel für das Comeback zeitloser Schönheit und Eleganz am Schubertring 10-12: Es beherbergt in der Form eines liegenden „E“ den Haupteingang in der Mitte, Restaurant und Innenhof zur einen sowie Rezeption und das Gulasch & Söhne zur anderen Seite.

Die neu geschaffene opulente Weiträumigkeit gipfelt in einem Blick durch raumhohe Fenster direkt von der Straße ins „Meissl & Schadn“ und weiter in den Innenhof. Durch die Hoteleröffnung 2015 erhielt das Gebäude den Stellenwert an der Ringstraße zurück, die ihm gebührt.

GRAND FERDINAND

Facts – Grand Ferdinand

ADRESSE:

Grand Ferdinand
Schubertring 10-12
1010 Wien
T +43 1 91880
E welcome@grandferdinand.com
www.grandferdinand.com

KATEGORIE:

Boutique Design Hotel

STANDORT:

Ringstraße, mitten in der Innenstadt, schräg gegenüber Hotel Imperial & Schwarzenbergplatz, in der Nähe von Albertina, Staatsoper, Musikverein, Wiener Konzerthaus, Akademietheater

VERBINDUNG ZUM/VOM HOTEL:

Flughafen 30 Min. mit Taxi, S-Bahn oder Bus
Wien Hauptbahnhof
10 Min. mit Taxi oder Straßenbahn

PARKING:

Valet Parking in der Corso Garage

KULINARIK:

Meissl & Schadn
(12.00 – 01.00)
Gulasch & Söhne
(08.00 – 00.30)
Grand Étage
(06.30 – 02.00)

SPECIALS:

3 Restaurants, Rooftop Pool für Hotelgäste, Fitnessraum mit State-of-the-art-Geräten, kostenfreies WLAN im gesamten Hotel, Clubmitgliedschaft auf Anfrage: Private Dining Club - Grand Étage, Grand Ferdinand Shop mit Pyjamas von Wäscheflott, Hüten von Mühlbauer, Zwiesel Gläsern, Grand Ferdinand-Seife, -Bodylotion

ZIMMER:

186 Zimmer

Standard (ca. 20m²)

Comfort (ca. 25m², Champagnerbar)

Superior (ca. 30m², 4 behindertengerechte Zimmer, Chaiselounge, Champagnerbar, Schreibtisch)

4 Suiten (ca. 45m², Einraum-Junior Suite, 7. Stock, 17m² Balkon, freistehende Badewanne, Champagnerbar)

1 Grande Suite (100m², Zweiraum-Suite, 7. Stock, 17m² Balkon, freistehende Badewanne, Champagnerbar, privater Aufgang zum Rooftop)

1 Schlafsaal (Achtbettzimmer)

Pressekontakt

Ulli Leonhartsberger
M +43 664 8406689
E press@grandferdinand.com
www.grandferdinand.com

FÜR RÜCKFRAGEN ZUM UNTERNEHMEN GENERELL:

Sabrina Hödl
Weitzer Hotels BetriebsgesmbH
Grieskai 12-14, 8020 Graz
T +43 316 703600
E sabrina.hoedl@weitzer.com
www.weitzer.com

*Küss die Hand,
Grand Ferdinand.*